

Ende des Preiskampfes am Ölmarkt in Sicht?

04.03.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Saudi-Arabien hat seine offiziellen Verkaufspreise für April für Abnehmer in den USA, Europa und Asien erhöht. Der Preisabschlag für asiatische Kunden wurde um 1,4 USD je Barrel reduziert. US-Kunden müssen für Arab Light künftig 1 USD je Barrel mehr zahlen als im März. Europäischen Kunden wurde der Abschlag um 20 US-Cents je Barrel gesenkt. Insbesondere die deutliche Reduktion des Abschlags in Asien kam überraschend und deutet auf eine anziehende Nachfrage hin.

Zugleich kann dies ein Indiz dafür sein, dass sich der von Saudi-Arabien initiierte Preisunterbietungswettbewerb zur Verteidigung von Marktanteilen seinem Ende nähert. Darauf deutet auch die Preiserhöhung auf dem US-Markt hin, welche eine gute Nachricht für die US-Schieferölproduzenten ist. Die Ölpreise konnten von der Preiserhöhung Saudi-Arabiens allerdings nicht mehr zusätzlich profitieren. Schließlich hatte der saudi-arabische Ölminister bereits letzte Woche von einer steigenden Nachfrage gesprochen.

Ob die bisherigen Maßnahmen letztlich ausreichen, damit genügend Schieferölangebot vom Markt verschwindet, bleibt zudem abzuwarten. Heute richtet sich der Fokus auf die US-Lagerdaten. Diese dürften auf einen weiterhin überversorgten Markt hindeuten. Der US-Branchenverband API meldete gestern einen weiteren Anstieg der US-Rohölvorräte um 2,9 Mio. Barrel. Dies war deutlich weniger als der in den Vorwochen gemeldete Lageraufbau und wurde daher von einigen Marktbeobachtern als positiv interpretiert. Wir sind skeptischer und weisen darauf hin, dass die Rohölvorräte trotz niedrigerer Importe weiter gestiegen sind.

Edelmetalle

Gold hält sich zwar noch über der psychologisch wichtigen Marke von 1.200 USD je Feinunze, kann derzeit aber auch nicht mehr zulegen. Die Nachfrage nach Gold war zuletzt offenbar eher verhalten. So hat zum Beispiel die Türkei im Februar gemäß Daten der Istanbuler Goldbörse nur 2,1 Tonnen Gold importiert. Schon im Januar waren es lediglich 2,26 Tonnen. China hatte im Januar auf Brutto-Basis ebenfalls deutlich weniger Gold importiert (siehe [TagesInfo Rohstoffe vom 27.02.](#)). Auch in Indien hielten sich Importeure in Erwartung der letztlich nicht erfolgten Senkung der Importsteuer mit Goldeinfuhren im Februar zurück.

Die Preise für Platin und Palladium geben heute Morgen im Zuge schwächerer US-Fahrzeugverkaufszahlen moderat nach. Die saisonbereinigte annualisierte Verkaufsrate ist im Februar den zweiten Monat in Folge gesunken. Mit 16,16 Mio. Fahrzeugen wurden 2,4% weniger Fahrzeuge als im Vormonat verkauft und zudem so wenig wie zuletzt im April 2014.

Der Rückgang der Verkaufsrate ist Industriekreisen zufolge vor allem auf das Winterwetter zurückzuführen. Denn der Februar war im Nordosten und Mittleren Westen der USA einer der kältesten seit Beginn der Aufzeichnungen, wodurch potenzielle Käufer möglicherweise zu Hause geblieben sind. Mit besserem Wetter dürfte demnach die Verkaufsrate in den kommenden Monaten wieder anziehen. Einige Finanzanleger könnten die Daten aber zum Anlass nehmen und ihre ETF-Bestände weiter reduzieren. Die von Bloomberg erfassten Palladium-ETFs verzeichneten schon gestern weitere Abflüsse von ca. 5 Tsd. Unzen.

Industriemetalle

Die Metallpreise gaben gestern in der Breite nach und können sich auch heute Morgen kaum erholen. Der spürbare Anstieg der Ölpreise ging damit an den Metallmärkten komplett vorbei. Kupfer handelt knapp über 5.800 USD je Tonne, Aluminium unter der Marke von 1.800 USD je Tonne und Nickel bei 13.700 USD je Tonne. Der Nickelpreis hatte gestern mit 13.600 USD ein 13-Monatstief markiert. Seit Jahresbeginn steht mittlerweile ein Minus von fast 10% zu Buche. Wir führen den Preisrückgang auf die gute Versorgungslage am globalen Nickelmarkt zurück (siehe [TagesInfo Rohstoffe vom 20.02.](#) und [Rohstoffe kompakt Industriemetalle](#), das heute veröffentlicht wird).

Zudem lässt das von vielen Marktteilnehmern erwartete Angebotsdefizit unseres Erachtens noch auf sich warten. Der Nickelpreis ist damit auf dem Weg zu den Tiefständen aus dem Jahr 2013 von etwas über

13.300 USD je Tonne. Aus charttechnischer Sicht stellt dies eine Unterstützungszone dar. Sollte diese jedoch unterschritten werden, könnte es zu technischen Anschlussverkäufen kommen, die den Preisrückgang von Nickel wohl noch verstärken würden.

Gemäß LME-Statistik zur Marktpositionierung haben die spekulativen Finanzinvestoren in der letzten Woche ihre Netto-Long-Positionen im Falle von Nickel leicht ausgeweitet und damit zur zwischenzeitlichen Preiserholung beigetragen. Die Stimmung dürfte mittlerweile aber bereits wieder gekippt sein.

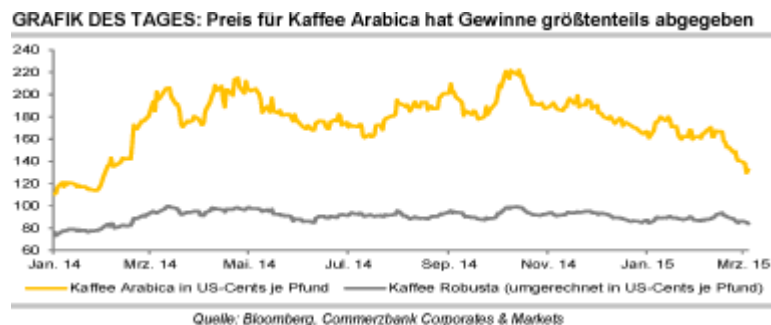
Agrarrohstoffe

Der Preis für Kaffee Arabica sackte gestern um mehr als 6% auf unter 130 US-Cents je Pfund ab. Damit nähert er sich wieder dem Niveau, von dem aus er Ende Januar 2014 seinen explosiven Anstieg auf zeitweise über 200 US-Cents begann. In den letzten zwei Wochen hat sich Kaffee Arabica um mehr als 20% verbilligt. Da der Preis für Kaffee Robusta in der letzten Zeit weniger nachgegeben hat, hat sich der Preisabstand zugunsten von Arabica auf den niedrigsten Stand seit Januar 2014 verringert.

Von fundamentaler Seite sind es vor allem die Regenfälle in der wichtigsten brasilianischen Anbauregion Minas Gerais und rund um Sao Paulo, die neben den Kaffee- auch die Rohzuckerpreise unter Druck brachten. Auch der positive Produktionsausblick für den zweitgrößten Arabica-Produzenten Kolumbien und den drittgrößten südamerikanischen Kaffeeproduzenten Peru wirkte in die gleiche Richtung. Letztere beträgt allerdings nur rund 10% der brasilianischen Erntemenge.

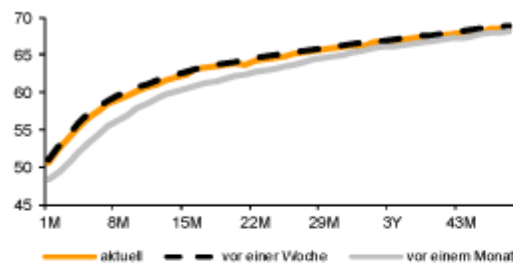
Ebenfalls preisbelastend ist die anhaltende Schwäche des Brasilianischen Real, der gegenüber dem US-Dollar auf einem 10½-Jahrestief notiert. Dass der Brasilianische Nationale Kaffeerat auf das noch immer deutliche Regendefizit hinweist, kann die negative Marktstimmung nicht drehen. Dass der Preisrückgang bei Kaffee Arabica gestern so kräftig ausfiel, dürfte vor allem auf technische Verkäufe nach dem Unterschreiten wichtiger Unterstützungsmarken zurückzuführen sein.

Wir erwarten zwar im Jahresverlauf eine Preiserholung bei Kaffee Arabica, behalten uns aber eine Abwärtsrevision unserer nun sehr optimistischen Preisprognose vor.



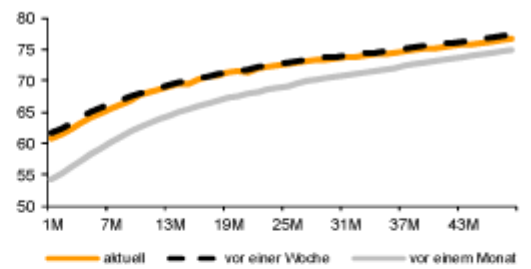
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



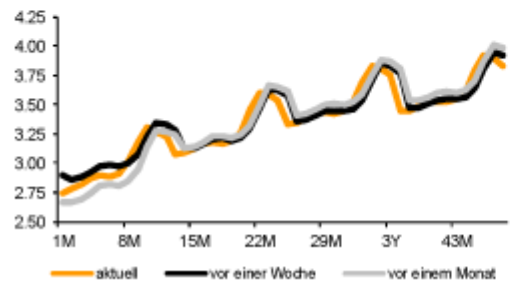
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



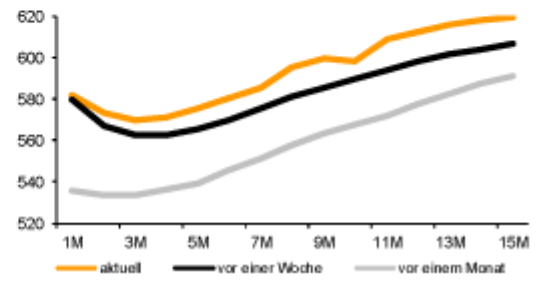
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



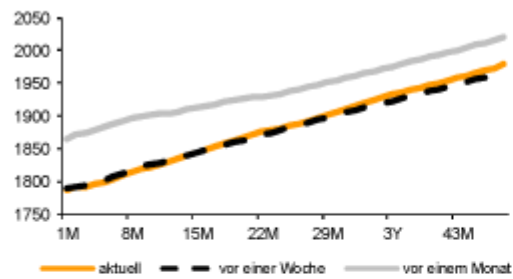
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



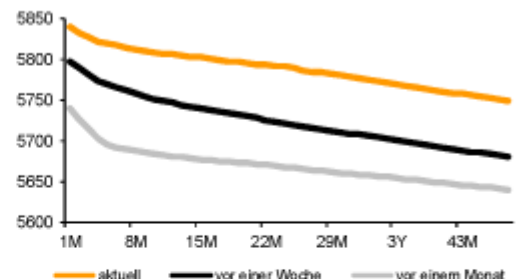
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



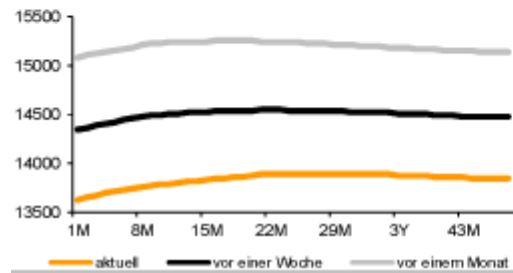
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



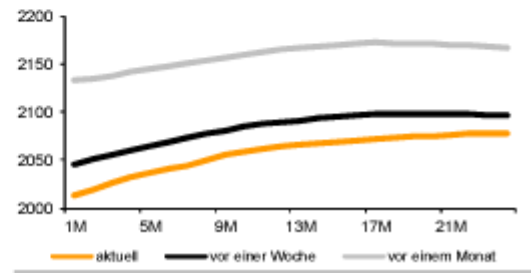
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



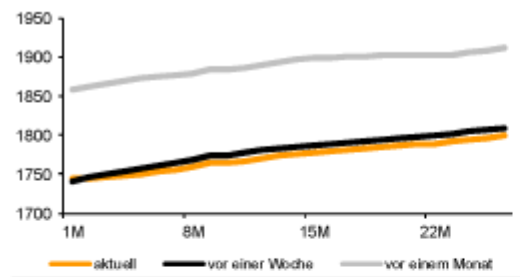
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



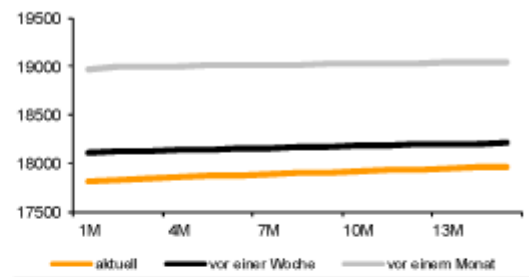
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



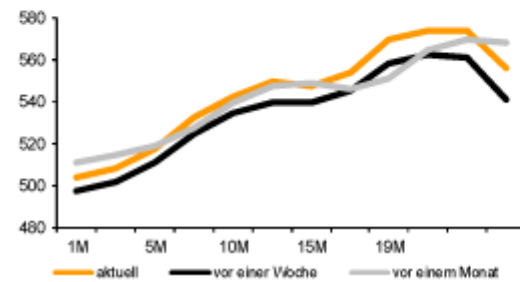
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



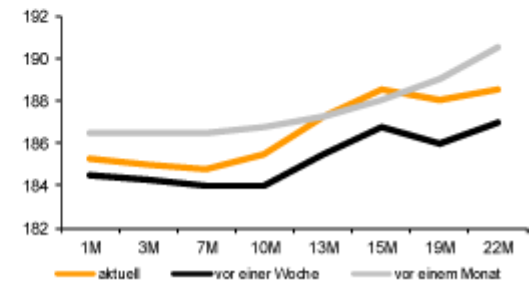
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



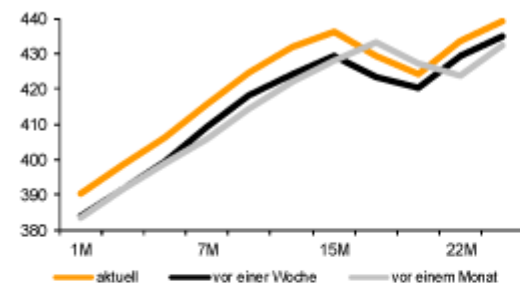
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



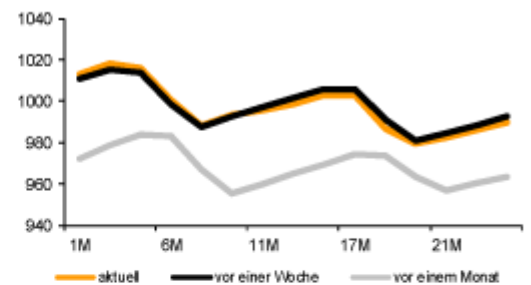
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



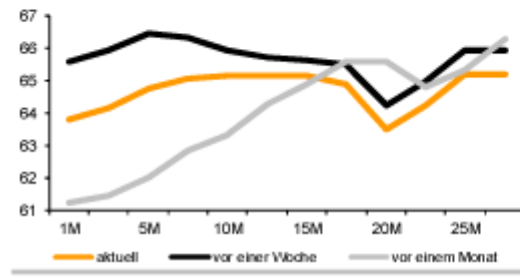
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



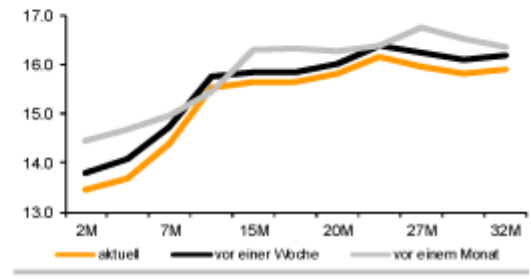
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	61.0	2.5%	-1.5%	12.0%	-44%
WTI	50.5	1.9%	-0.8%	4.4%	-51%
Benzin (95)	596.8	-0.7%	6.3%	13.3%	-38%
Gasöl	585.3	0.1%	0.3%	8.5%	-37%
Diesel	576.5	-0.5%	-0.9%	7.8%	-39%
Kerosin	598.8	-0.2%	-0.3%	3.3%	-40%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.71	0.5%	-5.4%	2.8%	-41%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1792	-0.5%	0.2%	-4.3%	2%
Kupfer	5822	-1.4%	1.2%	2.5%	-17%
Blei	1748	0.0%	0.1%	-8.2%	-18%
Nickel	13675	-1.3%	-4.6%	-9.2%	-9%
Zinn	17850	0.3%	-1.5%	-6.1%	-23%
Zink	2031	-1.3%	-1.0%	-4.8%	-4%
Edelmetalle 3)					
Gold	1203.8	-0.2%	0.1%	-5.0%	-10%
Gold (€/oz)	1077.1	-0.2%	1.8%	-0.4%	11%
Silber	16.3	-0.7%	-1.7%	-8.2%	-23%
Platin	1186.2	-0.2%	1.2%	-4.6%	-19%
Palladium	830.1	0.0%	2.1%	4.2%	8%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	185.3	0.3%	-0.3%	-0.7%	-11%
Weizen CBOT	506.0	1.2%	0.5%	-1.5%	-22%
Mais	391.0	0.8%	0.5%	1.8%	-19%
Sojabohnen	1012.3	-0.1%	0.2%	4.2%	-29%
Baumwolle	63.6	-1.6%	-2.2%	4.2%	-29%
Zucker	13.45	-1.4%	-3.9%	-6.9%	-24%
Kaffee Arabica	129.8	-6.2%	-7.7%	-19.3%	-30%
Kakao (LIFFE, €/t)	2038	0.3%	-0.5%	6.6%	12%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1176	-0.1%	-1.7%	-1.6%	-19%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	434071	-	2.0%	9.1%	20%
Benzin	240014	-	-1.3%	-0.4%	4%
Destillate	124698	-	-2.1%	-8.7%	10%
Ethanol	21594	-	2.4%	5.9%	27%
Rohöl Cushing	48880	-	5.2%	32.3%	40%
Erdgas	1938	-	-10.2%	-26.5%	44%
Gasöl (ARA)	3114	-	-1.0%	6.6%	58%
Benzin (ARA)	881	-	7.4%	15.5%	27%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	3925700	-0.2%	-0.7%	-2.5%	-26%
Shanghai	209842	-	11.1%	12.8%	-26%
Kupfer LME	308125	3.6%	4.4%	22.2%	12%
COMEX	18303	1.5%	1.4%	-13.5%	40%
Shanghai	205146	-	32.6%	52.9%	3%
Blei LME	214250	-0.2%	0.2%	0.0%	6%
Nickel LME	431274	0.1%	1.4%	1.5%	59%
Zinn LME	10820	0.5%	-2.0%	-8.6%	18%
Zink LME	556175	-0.7%	-2.3%	-10.6%	-26%
Shanghai	121152	-	17.9%	58.7%	-54%
Edelmetalle***					
Gold	53624	-0.1%	-0.7%	0.0%	-5%
Silber	627032	0.1%	0.0%	1.1%	0%
Platin	2653	0.1%	0.5%	-1.8%	7%
Palladium	2943	-0.2%	-0.8%	-2.8%	41%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht

übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/53305--Ende-des-Preiskampfes-am-Oelmarkt-in-Sicht.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).